

März bis Mai 2025



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

# *im* **Blickpunkt**

Kirchengemeinde  
Heilig-Geist

Kirchengemeinde  
St. Johannes

Kirchengemeinde  
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde  
Zu-den-12-Aposteln

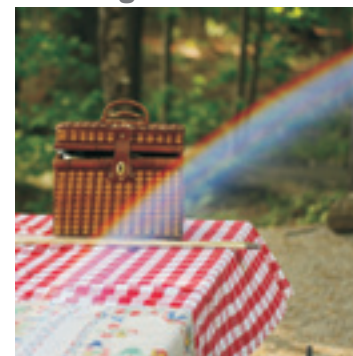
Kirchengemeinde  
St. Stephanus

# Wie schmeckt dein Himmel?

Alle Konfirmationen  
in Delmenhorst



# INHALT



## „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“

Röm 12,15

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Was mag sich hinter den Gesichtern verbergen, die mir tagtäglich begegnen? Manche strahlen vor sichtbarer Fröhlichkeit, andere wirken angespannt, einigen steht das gebrochene Herz ins Gesicht geschrieben. Viele aber lassen sich ihr Inneres nicht im Vorbeigehen ansehen. Gedanken kreisen, Entscheidungen wollen getroffen werden, und Erlebnisse hallen nach – mal freudige, mal schmerzhaft.

Früher oder später suchen solche Gedanken und Gefühle einen Weg nach außen – ins Gesicht, in Worte. Das geschieht leichter in der Nähe vertrauter Menschen: in der Familie oder bei guten Freundinnen und Freunden. Dort kann die Seele aussprechen, was sie bewegt, und Luft holen.

Für mich beginnt dieser Prozess schon, wenn ich abends von meinem Tag erzähle. Schöne Erlebnisse und Erfolge fühlen sich geteilt noch wertvoller an. Wer freut sich schon gern allein? Ärgernisse hingegen verlieren ihre Schärfe, wenn ich sie ausspreche. So sehe ich den vergangenen Tag gelassener und blicke entspannter auf den nächsten. Geteiltes Leid ist halbes Leid, und geteilte Freude ist doppelte Freude. Es hat etwas Heilsames, wenn jemand Zeit und Aufmerksamkeit für mein Le-

ben schenkt.

Darum ermuntert Paulus die Gemeinde in Rom: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ (Röm 12, 15). Das bedeutet, sich ernsthaft auf das Gegenüber einzulassen. So können wir füreinander da sein. Da fängt Seelsorge an.

Seelsorge bedeutet, einen Raum zu schaffen, in dem alles gesagt werden darf. Sie bedeutet, mit offenem Herzen zuzuhören, ohne sofort eine Lösung parat zu haben. Manchmal genügt es, einfach da zu sein und die Gefühle des anderen mitzutragen. Dadurch entsteht das Gefühl: „Du bist nicht allein.“ Möglicherweise werden gemeinsam Lasten entdeckt, die noch nicht bewusst geworden sind. Wenn ein Mensch spürt, dass er angenommen wird, wie er ist, kann seelische Heilung geschehen. In solchen Momenten wird Gott spürbar.

Manchmal fehlt die Gelegenheit, um das zu teilen, was das Herz bewegt. Es erfordert Mut sich jemandem anzuvertrauen, – besonders, wenn die Not groß oder das Thema unangenehm ist. Auf der anderen Seite erfordert es Zeit und Geduld, wirklich zuzuhören.

Dann – und auch sonst – lohnt es sich, eine Seelsorgerin oder einen Seelsorger anzusprechen. Das kann sogar „zwischen Tür und Angel“ geschehen. Ob Pfarrpersonen oder andere haupt- oder ehren-



**Johann Lehmhaus ist Pfarrer an der Stadtkirche.**

amtliche Mitarbeitende der Kirche – sie stehen bereit, zuzuhören und zu begleiten. Oft eröffnen sich neue Perspektiven, wenn die Seele ihr Gepäck ablegen kann. In den letzten Ausgaben des Blickpunkts haben wir spezielle Seelsorgeangebote vorgestellt. In dieser Ausgabe stellen wir uns die Frage, was genau unter „Seelsorge“ zu verstehen ist.

Die nun beginnende Passionszeit wird traditionell dazu genutzt, um wahrzunehmen, womit die Seele gefüllt ist. Das können wir miteinander teilen und darauf vertrauen, dass Gott selbst unsere Freude und unser Leid mitträgt. Das erleichtert.

**Pfarrer Johann Lehmhaus**

### DAS THEMA

„Ich nehme die Herausforderungen an“	3
Traut euch!	4
Wie schmeckt dein Himmel?	5
Konfirmationen 2025	7

### KIRCHEN UND BILDUNG

Das Team der Ev. Familien-Bildungsstätte	10
--	----

### AUS DEM ENTWICKLUNGSRAUM

Was ist Seelsorge?	11
--------------------	----

### UNSERE MITTE

Projekt „Kummerkutter“	13
„Wunderbar geschaffen!“	16

### HEILIG GEIST

Endlich wieder Frühling(scafé)!	17
---------------------------------	----

### STADTKIRCHE

„Ich wünsche mir einen Jazzchor.“	19
-----------------------------------	----

### ZU DEN 12 APOSTELN

Rund um Ostern	21
----------------	----

### ST. STEPHANUS

St. Stephanus macht sich auf den Weg?	23
---------------------------------------	----

### DIAKONIE

„Demokratie leben!“	25
---------------------	----

### EVANGELISCHE JUGEND

Sommerfahrten 2025	26
--------------------	----

### SO ERREICHEN SIE UNS

Adressen und Sprechzeiten	28
---------------------------	----



## DAS THEMA

# „Ich nehme die Herausforderungen an“

Die neue Kreisfarrerin Birte Wielage im Gespräch mit Johann Lehmmaus

### Magst du etwas über dich erzählen?

Ich bin gerne mittendrin in der Kirchengemeinde und schätze die Begegnungen mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Ich habe es nie bereut, Pfarrerin geworden zu sein. Das bleibe ich auch in meinem neuen Amt.

Seit meiner Konfizeit bin ich in der Kirche aktiv, geprägt durch eine engagierte Diakonin. Sie hat mich nach meiner Konfirmation angesprochen, ob ich beim Kindergottesdienst mitzumachen möchte. Mit der Zeit habe ich immer mehr Aufgaben übernommen: besonders Freizeiten vorbereitet und begleitet. In der Schule mochte ich den Deutschunterricht, habe gerne Texte geschrieben, war in der Schülerversammlung aktiv und ich hatte keine Angst, vor Leuten zu stehen. Das passte für mich mit Theologie und Pfarramt gut zusammen.

### Was reizt dich am Kreisfarramt?

Ich habe Lust, nach einer Zeit wieder Neues auszuprobieren. Ich habe mich gefreut, als ich für das Amt angefragt wurde und mir das zugetraut wird. Ich möchte meinen Blick weiten



*Birte Wielage ist ab dem 1. März neue Kreisfarrerin des Kirchenkreises Delmenhorst/Oldenburg-Land. Foto: Fotostudio Penz*

und über die Grenzen einer Gemeinde mitgestalten. Klar habe ich eine Sandwichposition. Da habe ich die Hoffnung, dass Impulse in die Gemeinden ausstrahlen und dass ich die Impulse aus den Gemeinden in die Gesamtkirche tragen kann. Ich werde in vielen Gremien gut vernetzt sein. Ich nehme die Herausforderungen an!

### Wie möchtest du die erste Zeit gestalten?

Ich beginne mit Antrittsbesuchen zu den Arbeitsfeldern im Kreis, mit dem Kreiskirchenrat und den Gemeinden. Ich möchte mich sowohl den Gemeindegemeinschaften vorstellen als auch mit den Pfarrpersonen ins Gespräch kommen, um zu hören was vor Ort los ist. Sonst muss ich mich

im ersten Jahr zunächst in die Arbeit reinfinden. Der Fragenbereich Gebäude ist das erste große Projekt. Dafür habe ich schon ein grobes Zeitraster im Kopf.

### Hast du dir Ziele gesteckt?

Auf der Kreissynode ist mir deutlich geworden, dass wir Ziele formuliert haben. Die werden gemeinsam entwickelt. Sie kommen aus den verschiedenen Gremien und aus Gesprächen vor Ort. Ich selbst möchte geerdet bleiben und ansprechbar für die Menschen sein, für die wir arbeiten.

### Weißt du schon, welche Schwerpunkte du setzen wirst?

Das weiß ich noch nicht. Das hängt davon ab, wie die ersten Monate verlaufen. Es gibt eine riesige Bandbreite an Themen und Aufgaben. Ich hoffe, das zu bewältigen. Welche Schwerpunkte nötig sind und welche ich persönlich setzen möchte, werde ich noch herausfinden.

### Hast du eine Vision für den Kirchenkreis?

Ich stelle mir den Kirchenkreis mit allen beteiligten Personen, ob haupt-, neben- oder ehrenamtlich, und allen Arbeitsfeldern als Kirche mitten in der Gesellschaft vor. Eine Kirche, die bunt und fröhlich leuchtet, sodass Menschen Orientierung, Halt und das, was sie brauchen, finden. Der Kirchenkreis soll in Delmenhorst, den Kommunen und Kirchengemeinden sichtbar und hörbar (also wahrnehmbar) sein. Alle Akteurinnen und Akteure ansprechbar, also so wahrnehmbar, dass Leute (kirchenverbunden oder nicht) sagen: „Toll, mit denen kann man ja reden! Die sind ja für mich da!“

Die Kreissynode des Ev.-luth. Kirchenkreises Delmenhorst/Oldenburg-Land hatte am Freitag, 8. November 2024, Pfarrerin Birte Wielage einstimmig zur neuen Kreisfarrerin für den Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land gewählt. Sie tritt am 1. März die Nachfolge von Kreisfarrer Bertram Althausen an, der Ende Februar in den Ruhestand geht.

Birte Wielage stammt aus Quakenbrück und hat Evangeli-

sche Theologie in Münster, Bochum und Heidelberg studiert. Die Theologischen Examen hat Wielage in der Evangelischen Landeskirche in Baden abgelegt. Nach verschiedenen Stationen im Lehrvikariat und Pfarrvikariat in Baden-Württemberg war Wielage von 2012 bis 2019 Pfarrerin in Sinsheim-Hoffenheim in der Nähe von Heidelberg.

Seit 2019 ist sie Pfarrerin in Hude, wo sie 2022 auch die Ge-

schaftsführung übernommen hat. 2023 wurde Wielage von der Kreissynode in den Kreiskirchenrat gewählt und hat die Aufgabe der stellvertretenden Kreisfarrerin übernommen. Wielage ist seit 2021 als Notfallseelsorgerin Mitglied im Kriseninterventions-team und absolviert seit Sommer dieses Jahres eine Fortbildung, die auf die Kirchenleitung der mittleren Leitungsebene zugeschnitten ist.



## DAS THEMA

# Traut euch!

*Trau-Fest am 25.05.2025*

Trauung geht nur mit langer Vorbereitungszeit, pompösen Kleiden und einer riesen Gästeschar? Es geht auch anders! Am **25. Mai 2025** könnt ihr ganz spontan und auf eine ganz besondere Weise euch das Ja-Wort geben - ohne Stress, ohne Erwartungen, aber mit viel Herz!

Zwischen **14 und 17 Uhr** lädt die Stadtkirche – und bei gutem Wetter auch die Wiese mit einem bezaubernden Blumenbogen – zu einer einzigartigen Trauung ein. Alles, was ihr dafür tun müsst, ist euch bis zum 22. Mai im Kirchenbüro anzumelden.

Und dann geht's los: Ein Ja zueinander, ein Ja zur Liebe und ein Ja zu Gottes Segen – ganz spontan, ganz persönlich, ganz ihr!

Sucht euer Lieblings-Liebes-Lied aus und lass euch von einem ganz besonderen Trau-Vers am Segens-Kaugummi-Automaten überraschen. Danach geht's ab zur Sekt-Bar, um auf das Leben und die Liebe anzustoßen! Um diesen Moment für immer festzuhalten, wird ein Fotograf bereitstehen, der euch in einem Bild für die Ewigkeit einfängt.

Und es geht noch weiter: Ihr könnt auch euch und eure Liebe segnen lassen, unabhängig davon, ob frisch verliebt oder nach Jahrzehnten der gemeinsamen Liebe.

Segen geht immer, für alle, die ihre Liebe feiern wollen!

Kommt vorbei, lasst euch von der Magie dieses einzigartigen Tages verzaubern und lasst uns gemeinsam die Liebe feiern!

**TRAUT EUCH!**

**25.05.2025**

**14-17 UHR**

**STADTKIRCHE**



## DAS THEMA

# Wie schmeckt dein Himmel?

*Open-Air-Gottesdienst mit Picknick an Himmelfahrt*

Auf der Wiese verteilt bunte Decken oder auf Bänken zusammensitzend, mit Blick zum Himmel: So wollen wir einen besonderen Gottesdienst an Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai um 11 Uhr, feiern!

Lasst uns gemeinsam in Gedanken schweifen und uns über den Geschmack des Himmels wundern: Ist er für dich süß und fruchtig? Erfrischend und kühl? Oder hat er vielleicht eine bittere Note? Bei diesem Gottesdienst geht es nicht nur um die Bedeutung von Himmelfahrt, sondern auch um Erinnerungen, Geschmäcker und die Freude am Leben und Miteinander.



Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von der Pop-Kantorin Karola Schmelz-Höpfner, die uns mit frischen Songs zum Mitsingen bringen wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst öffnen wir die Bude der Apostel für kühle und heiße Getränke. Jeder ist eingeladen

etwas zu dem Picknick beizutragen. Bringt etwas mit, was für euch wie der Himmel schmeckt und teilt eure persönlichen Himmelerfahrungen mit anderen.

Bei schlechten Wetter findet der Gottesdienst und das anschließende Picknick in der Kirche statt. Wir freuen uns auf ei-

nen geselligen und unvergesslichen Himmelfahrtstag!

**PfarrerIn Svenja Lange & Pfarrer Johann Lehmann**

Wann? Donnerstag, 29. Mai um 11 Uhr

Wo? Auf der Wiese der 12 Apostelgemeinde, Breslauer Str. 82

## Omas himmlischer Apfelkuchen

– den Pfarrerin Svenja Lange mitbringen wird, denn ihr Himmel schmeckt nach fruchtigen Äpfeln und Omas Küssen

### Zutaten

125 g weiche Butter oder Margarine  
100 g Zucker  
1 Pck. Vanillin Zucker  
1 Prise Salz  
3 Eier  
200 g Mehl  
2 TL Backpulver  
etwas Zitronenabrieb  
2 EL Milch

Für den Belag: 750 g Äpfel (z.B. Elstar) und Zimt & Zucker

### Zubereitung

Boden der Springform fetten. Ofen vorheizen (Ober- und Unterhitze etwa 180°C; Heißluft etwa 160°C). Die Äpfel schälen, halbieren und in dünne Scheiben schneiden. Butter oder Margarine in einer

Rührschüssel geschmeidig rühren. Nach und nach Zucker, Vanillin-Zucker, Salz und Zitronenabrieb unter Rühren hinzufügen, bis eine gebundene Masse entsteht. Jedes Ei etwa ½ Min. auf höchster Stufe unterrühren. Mehl und Backpulver mischen und abwechselnd mit der Milch in 2 Portionen kurz auf mittlerer Stufe unterrühren. Teig in die

Springform füllen und glatt streichen. Die Apfelscheiben auf dem Teig verteilen und mit einer Zimt-Zucker-Mischung großzügig (!) bestreuen.

Etwa 45 Minuten backen.

Schmecken lassen (am besten mit einer riesigen Portion Sahne) und ein Stück Himmel haben!

Hausgeräte-Reparaturen  
 Lieferung neuer Geräte  
 und Elektroartikel  
 Kundendienst  
 und Service aller Fabrikate  
 Elektro-Installation  
 für Neu-, Alt- und Umbau  
 uvm.



**ihr elektromeister**

Schanzenstraße 39  
 27753 Delmenhorst  
 E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03  
 Telefax (0 42 21) 5 27 37  
 Internet: www.elektro-thase.de

*Ihr zuverlässiger Partner*



**Woinitzki** Heizung  
 Lüftung  
 Sanitär

Beratung · Planung · Montage · Service  
**Badsanierung aus einer Hand!**  
 (Finanzierung möglich)

**Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur**  
 Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75  
 Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: info@woinitzki.de

**Lange  
 Grabmale**  
*seit über 100 Jahren*



**-MEISTERBETRIEB-**



Wildeshauser Str. 17  
 27753 Delmenhorst  
 Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32  
 info@arnolange-grabmale.de  
 www.arnolange-grabmale.de

**FAIRÄNDERUNG IST  
 UNSER GESCHÄFT**



- Partnerschaft als Grundprinzip
- Glaubwürdigkeit durch Transparenz
- Respekt gegenüber der Umwelt
- Handlungsalternativen aufzeigen
- Politisches Engagement



**WELTLADEN  
 DELMENHORST**

Bahnhofstraße 38  
 27749 Delmenhorst  
 Öffnungszeiten:  
 Mo – Fr: 10:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr  
 Sa: 10:00 – 13:00 Uhr  
 Telefon 04221 - 5845393  
 weltladendelmenhorst.wordpress.com  
 oekumene-weltladen-del@web.de

**Satt ist gut.  
 Saatgut ist besser.**

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,  
 lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.  
 Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.  
[brot-fuer-die-welt.de/saatgut](http://brot-fuer-die-welt.de/saatgut)  
 IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.



## DAS THEMA

# Konfirmationen 2025

*Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Delmenhorst*

An den Sonntagen nach Ostern werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in verschiedenen Kirchen des Entwicklungsraumes konfirmiert. Dieses geschieht überwiegend in den Gruppen und Modellen in denen sie ihren Konfirmandenunterricht absolviert haben und nicht mehr nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kirchengemeinde. Die Redaktion von „Im Blickpunkt“ und die Delmenhorster Kirchengemeinden wünschen den Jungen und Mädchen Gottes Segen, schöne Erinnerungen an die Konfirmandenzeit und einen fröhlichen Tag.

Am Samstag, den 3. Mai werden um 10 Uhr in der St. Pankratius Kirche in Stuhr konfirmiert: Amy Cirkel, Eduard Maluda, Felina Marie Jäger, Fia Braun, Jarvis Michael, Gustav Rosin, Leonie Knäpel, Lina Schmidt, Lukas Köhne, Marleen Christin Rabe, Neele Braun, Nick Maluda, Paul Kleemeier, Samira Teluka, Tjara Jolie Ahrens.



*Abendandacht während der Konfi Segel-Freizeit.*

Am Samstag, den 3. Mai um 14 Uhr, werden in Varrel konfirmiert: Angelina Braun, Aurelia Wilk, Emilia Rönner, Emily Mari-

nowski, Greta Richter, Jule Hüneke, Leonie Mensch, Lina Grasse, Maria Kosinskij, Melissa Scharf, Mika Willer, Tia Kercher, Tom Cinlay.

Luca Depken, Noel Hohenäcker, Nora Lehrfeld, Paul Herdt, Silas Schernewsky, Tom Mümken.



*Kreativ sein und die Köpfe zusammenstecken.*

Am Samstag, den 10. Mai um 10 Uhr werden in der Kirche Zu den 12 Aposteln konfirmiert: Emily Amelung, Erik Franzkowski, Joleen Kuhlmann, Singa Molgedey, Stella Marie Thase, Svea Friedl, Louis Pfeifer.

Am Samstag, den 10. Mai um 14 Uhr werden in der St. Laurentius-Kirche Hasbergen konfirmiert: Liam Dorenburg, Fieta Hartjen, Luca Gäbe, Laurids Kiene, Lenia Lange, Rico Langer, Lysann Leder, Ida Meier, Lara Petrick, Lenny Schleiffarth, Luke Seng, Emily Talsch, Ihno von Weyhe.

Am Samstag, den 10. Mai um 14 Uhr werden in der Stadtkirche Zur Heiligen Dreifaltigkeit konfirmiert: Aaron Könemann, Aileen Sillje (Roth), Daline Steinke, Emily Brauner, Jaime Dean Osterloh, Jasmin Geerken, Lena Mümken, Lena Ueberschär, Leon Steffen Hahn, Loreley Latoschinski,

Am Samstag, den 10. Mai um 16 Uhr werden in der St. Laurentius-Kirche Hasbergen konfirmiert: Emma Hartjen, Greta Hartjen, Kimberley Leskow, Shirley Leskow, Alina Novoa Mateo, Greta Reddig, Emma Richter, Leonie Richter, Lea Sophie Schütte, Lilly Wegener, Sara Wöhl.

**Grabmale  
WALTER**

*Seit  
1892*

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 8-12 Uhr  
13-18 Uhr  
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Nachschriften
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.  
Bild- und Steinhauerei  
- Meisterbetrieb -  
Wildeshäuser Str. 15  
27753 Delmenhorst  
Tel. 04221 - 82464  
[www.Grabmale-Walter.de](http://www.Grabmale-Walter.de)



Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst.  
**24h/7 Tage die Woche**

Beerdigungsinstitut  
Fritz Freuer GmbH & Co. KG  
Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst  
Tel. 04221/1 41 81  
Fax 04221/150350  
[info@freuerbestattungen.de](mailto:info@freuerbestattungen.de)  
[www.freuerbestattungen.de](http://www.freuerbestattungen.de)



## Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
oC Alliance

**Diakonie**  
Katastrophenhilfe





## DAS THEMA

# Konfirmationen 2025 Fortsetzung

Am Sonntag, den 11. Mai um 10 Uhr werden in der Lutherkirche Stickgras konfirmiert:

Luca Barwig, Tim Baumgart, Kiano Braun, Milena Göbel, Luca Gempel, Fabian Kaufmann, Emily Marinowski, Hanna Schuirmann, Selina Schwarz.

Am Samstag, den 24. Mai um 14 Uhr werden in der St. Laurentius-Kirche Hasbergen konfirmiert:

Tom Finger, Bardo Heyn, Pepe Kevrić, Jenna Leitner, Luis Matzkeit, Anna Oltmann, Ida Otersen, Maarten Piwellek, Luca Pleus, Jari Schicke, Kiana Schneemann, Isabell Walter, Hendrik Wulfers.

Am Samstag, den 24. Mai um 16 Uhr werden in der St. Laurentius-Kirche Hasbergen konfirmiert:

Johanna Bay, Bo Bubert, Felipe Dornia, Clea Flocke, Theo Flocke, Toni Hamm, Jana Joritz, Jana Kempchen, Max Kutschen-



*Gottesdienste sind schön und noch schöner gemeinsam.*

bauer, Emil Neuhaus, Ben Schütte, Theo Tscherswitschke, Juliana Zillmer.

Am Sonntag, den 25. Mai um 10 Uhr werden in der Stadtkirche Zur Heiligen Dreifaltigkeit konfirmiert:

Willem Ebbecke, Jeff Eberle, Mia-Sophie Kronhardt, Lion Kronstein, Mia Lotta Künkel, Espen Niemeyer, John Rezer, Adrian Stark.

Am Sonnabend, 28. Juni, 11 Uhr, werden in der Jugendkirche St. Paulus vom Modell „Schöpfungsgarten“ konfirmiert:

Amelie Lynn Bednarz, Lennart Bierbaum, Robin Bierbaum, Martha Fritzemeier, Maxim Klippert, Mira Petershagen, Carlotta Piwellek.

*Wir weisen darauf hin, dass die Angaben ohne Gewähr sind und dem Anmeldestatus vom 9. Januar 2025 entsprechen.*



## Das Stichwort: Konfirmation

Die evangelische Konfirmation ist seit dem 19. Jahrhundert in ganz Deutschland üblich. Jugendliche nehmen in der Regel im 7. oder 8. Schuljahr daran teil, also im Alter von 13 bis 15 Jahren. Bei der Konfirmation bekräftigen sie, was ihre Eltern und Paten stellvertretend für sie bei ihrer Taufe versprochen haben: ein Leben im christlichen Glauben zu führen. Der lateinische Begriff Konfirmation bedeutet „Befestigung“ oder „Stärkung“. Nach wie vor lassen sich die meisten getauften evangelischen Jugendlichen konfirmieren.

Der Konfirmation geht eine Zeit der Vorbereitung voraus. Die evangelische Kirche spricht dabei jedoch eher von Konfirmandenzeit als von Unterricht. Nach der Konfirmation können die Jugendlichen

das Patenamnt übernehmen und die Gemeindeleitung wählen, den Gemeindekirchenrat.

Das Fest der Konfirmation wird im Frühjahr mit einem großen Gottesdienst und mit einer Familienfeier begangen. Dabei erhalten die Jugendlichen von Verwandten und Bekannten häufig Geschenke.

1539 wurde die Konfirmation zum ersten Mal in der Form gefeiert, wie sie heute bekannt ist. In der Zeit des Pietismus im 18. Jahrhundert setzte sie sich flächendeckend in den evangelischen Landeskirchen durch. In der katholischen Kirche wird die Taufe durch das Sakrament der Firmung bekräftigt. In Ostdeutschland ist die vor 150 Jahren entstandene kirchenunabhängige Jugendweihe weiterhin populär. *Quelle: EKD/epd*



## FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

# Das Team der Ev. Familien-Bildungsstätte

*Langjährige Mitarbeiterinnen verabschieden sich in den Ruhestand*

Nach 16 Jahren in einem gemeinsamen Team wird sich in diesem Jahr in der EFB viel verändern. Alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen verlassen die Einrichtung und gehen in den Ruhestand. Zur Zeit werden Bewerberinnen und Bewerber für das Anmeldebüro, Fachbereichsleitung und Leitung gesucht. Ein sehr erfüllender Arbeitsplatz mit vielfältigen Aufgaben, Kontakt zu Kursleitenden und Teilnehmenden, selbstständiges Arbeiten, flexible Arbeitszeit, all das erwartet die Neuen. Dass das Team so lange zusammen war, spricht für die gute Atmosphäre im Haus. Wer Interesse hat einzusteigen, kann sich bei Leiterin Christine Peters (peters@efb-del-ol.de) informieren.

Hallo Fatemeh!

Zum 1. Januar hat Fatemeh Javanbakht die Aufgabe als Koordinatorin im HIPPY-Programm übernommen. Die 30-Jährige ist seit einigen Jahren Kursleiterin in der EFB und war auch im Projekt schon einmal tätig. Jetzt hat sie die alleinige Verantwortung für den Einsatz von acht Hausbesucherinnen in rund 20 Delmenhorster Familien. In regelmäßigen Anleitungstreffen schult sie die Frauen (mit Huda Eskif (l.) und Arezo Sharifi (r.)). Bücher, Spiel- und Lernanregungen nehmen die Hausbesucherinnen mit in die Familien, deren Kinder sich mit ihren Eltern auf die Einschulung vorbereiten sollen. Oftmals haben sie bisher noch keine Kita besucht. Eine lohnende Arbeit, die von der Stadt Delmenhorst und dem Land Niedersachsen finanziert wird.

Tschüss Annette!

Die stellvertretende Leiterin Annette Böhnig verlässt nach



**Fatemeh Javanbakht (Mitte) hat die Aufgabe als Koordinatorin im HIPPY-Programm übernommen.**

über 20 Jahren die Ev. Familien-Bildungsstätte. An ihrem letzten Arbeitstag Ende März wird sie sich von zahlreichen aktiven und ehemaligen Kursleitenden und Kooperationskolleg:innen verabschieden. Leben mit Kindern, Gesundheitsthemen sowie Fort-

bildungen für pädagogische Fachkräfte waren zuletzt ihren Schwerpunkte. Ihr persönliches Fazit: „Mein ganzes Berufsleben lang hat mich die Stärkung von Müttern und Vätern in ihrer Elternrolle begleitet. Hier in der EFB kamen dann die Erfahrun-



**Annette Böhnig verlässt die Ev. Familien-Bildungsstätte.**

gen und Kompetenzen von ganz unterschiedlichen Kursleitungen und Teilnehmenden aller Altersgruppen dazu. Das hat mich sehr bereichert und mir große Freude bereitet.“

## Kursprogramm aktuell

- Geistig FIT im Alter – Vortrag  
Dienstag, 4. März, 18 Uhr
- Kochkurse  
Donnerstags, 18.30 Uhr  
*Streifzug durch Frankreich, 13. März*  
*Gesunde Frühjahresküche, 3. April*  
*Alles für's Picknick, 22. Mai*
- Flohmarkt von Frauen für Frauen, Samstag, 15. März, 10 Uhr, Gemeindehaus Lutherstr. 4
- Ein Hochbeet bauen, Samstag, 15. März, 14 Uhr, Lehrgarten
- Gesund essen für das Herz – Vortrag, Dienstag, 18. März, 18 Uhr
- Familie in Aktion  
Samstags, 15 Uhr  
*Osterbäckerei, 22. März*  
*Ostereier-Werkstatt, 29. März*
- Gitarre – Workshop  
Dienstags, 9 Uhr, Musikschule Ganderkesee  
*Auffrischkurs, 25. März*  
*Lieder begleiten, 25. Mai*
- Fit im Kindernotfall  
Mittwoch, 26. März oder 14. Mai, 17 Uhr
- Gesund durch Kneipp-Therapie  
Samstag, 29. März, 10 Uhr



- Essbare Wildkräuter  
Vortrag, Dienstag, 6. Mai, 18 Uhr  
Exkursion, Samstag, 17. Mai, 11 Uhr, Steller Heide
- *Infos und Anmeldung:*  
Ev. Familien-Bildungsstätte (EFB)  
Schulstr. 14  
27749 Delmenhorst  
Telefon: 04221 - 99 87 20  
www.efb-del-ol.de



# AUS DEM ENTWICKLUNGSRaum

## Was ist Seelsorge?

Über einen Schatz in dieser Zeit berichtet Pfarrerin Tabina Bremicker

Es gibt eine Begegnung in der Bibel, die erzählt, was Seelsorge ist. Das Leben zweier Menschen berührt sich dort. Einer vermeintlich bedürftig, sitzend, am Wegesrand, an dem andere vorbeilaufen: Bartimäus heißt er. Der Andere ist Jesus, von dem viele sich Gutes erhoffen für ihr eigenes Leben. Auch Bartimäus erhofft sich Gutes und ruft Jesus laut hinterher, damit er stehen bleibt. Jesus hört ihn, geht zu ihm und fragt: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ – Die Geschichte erzählt eine Haltung, die für mich eine seelsorgliche ist: Zwei (oder mehr) reden miteinander. Und sie tun es so, dass es kein Gefälle zwischen beiden gibt. Denn auch wenn einer sitzt, der andere steht, reden sie auf Augenhöhe. Einer hört zu, fragt, begegnet. Er stülpt nichts über, weiß nichts besser, nimmt nichts vorweg. Was er zu geben hat, ist eine Frage: „Was brauchst du? Was tut dir gut? Wie kann ich dir helfen?“

Diese Art von Begegnung in der Seelsorge ist ein Schatz in diesen Zeiten. Jemand gibt einem, einer anderen Raum für Worte, Gedanken, Freuden,



Ängste, Gebete, Leben, Segen. Ohne dass man sich vorher kennen muss oder irgendetwas voneinander weiß. Wertungs- und zweckfrei, freundlich, offen, zugewandt. Seelsorge ist dabei immer freiwillig – bewegt sich auch jenseits von Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

Der Ort der Seelsorge ist dabei überall, wo Menschen sind. Nicht nur in der Gemeinde, auch im öffentlichen Raum, im Stadtteil, im Krankenhaus, im Heim, im Gefängnis, beim Militär, in der Notfallseelsorge oder am Telefon. „Überall, wo die Kirche einen Auftrag hat, hat sie auch

einen seelsorglichen Auftrag“, sagt Pfarrerin Kerstin Lammer. Als Seelsorgerinnen und Seelsorger der Kirche sind wir dazu ausgebildet, diesen Auftrag wahrzunehmen, bringen Kompetenz und Begegnungsfreude ein. Auch hier in Delmenhorst.

>>>

## Geht Seelsorge, auch wenn ich gar nicht glaube?

Das Dienstzimmer der Station ist funktional, aber gemütlich. Eine Kücheneckbank mit geblühten Polstern, ein paar Küchenschränke, auf dem Tisch frische Blumen und eine Box mit Süßigkeiten in knisternder Folie. Nebenan herrscht Geschäftigkeit: Berichte werden getippt, eine Pflegefachkraft sortiert den Medikamentschrank, das Telefon klingelt. Eine Krankenpflegerin sitzt mit einer Tasse Kaffee neben mir. „Was

machst du eigentlich, wenn du Seelsorge machst?“, fragt sie mich. „Ich besuche, höre zu und bringe Zeit zum Reden mit“, sage ich. „Und man kann dann über alles reden mit dir?“, fragt sie. „Ja, es kann ja ganz Unterschiedliches auf dem Herzen sein. Belanglos ist eigentlich nichts, denn alles davon kann ausdrücken, wie es mir gerade geht.“ – Wir tauschen uns aus, eine Kaffeepausenlänge. Kurzes Schweigen. Dann sagt sie etwas

leiser: „Du bist doch von der Kirche. Weißt du, ich glaube ja nicht wirklich. Eigentlich tut das niemand, den ich kenne“, und schaut mich fragend an. „Nicht schlimm“, sage ich und frage mich, ob ich sie oder mich damit entschuldigen möchte. Lange bin ich sprachlos gewesen, wenn mir das jemand gesagt hat. Weil ich mich fühlte, wie eine, die sich mit einer ganz alten, furchtbar aus der Mode gekommenen Sache beschäftigte. An

diesem Tag aber merke ich: Ihr geht es nicht um „die Kirche“. Es geht um sie selbst. So sage ich zu ihr: „Eigentlich haben wir doch alle Lebensfragen, die uns beschäftigen: Was trägt mich im Leben? Worauf hoffe ich? Fragst du dich das nicht auch manchmal?“ – „Stimmt eigentlich“, sagt sie und fährt dann neugierig fort: „Und? Hast du eine Antwort?“

Tabina Bremicker



## AUS DEM ENTWICKLUNGSRaum

# Was ist Seelsorge? Fortsetzung

Menschen, die Seelsorge in Anspruch nehmen, müssen zum Glück nichts, dürfen aber sich öffnen, erzählen, gemeinsam auf Ressourcen schauen und Lebensthemen auf die Spur kommen. Seelsorge kann dabei einiges, sie ist wie eine Superkraft, indem sie Seelen stärkt, Kummer aller Art aushält und Zuversicht streut, wo immer es geht. Seelsorge ist so auch wertvoll ist für eine funktionierende Gesellschaft. Denn indem sie den oder die einzelne stärkt, stärkt sie auch die Bereiche, in denen wir als Individuen zusammenkommen, leben, arbeiten, streiten und lieben. Nicht nur in Krisen ist sie da, auch ganz alltäglich. Seelsorge freut sich mit und trauert mit, wo Leben passiert.

Jemand fragte mich einmal: „Wer braucht denn eigentlich Seelsorge? Doch nur die, die im Sterben liegen.“ Wer im Sterben liegt, braucht Seelsorge. Oder anders gesagt: Besonders in den Grenzerfahrungen des Lebens nehmen wir gerne Seelsorge in

## Seelsorge ist ...

- konkret – nah – fragen – begleiten
- unterstützen – segensvoll
- schweigsam – wärmen
- emotional – stärken – glauben
- fröhlich – hoffen – ...

*Liste nach Belieben ergänzen!*

Anspruch. Auch die Angehörigen oder Menschen, die pflegen. Aber von meinem Selbstverständnis her ist Seelsorge viel mehr. Denn es umfasst das ganze Leben, sich um die eigene Seele zu kümmern, die (hoffentlich) auch Freude und Glück in sich trägt. Für mich hat sie ein buntes Kleid der Erfahrung an. Ein Kleid, das weder nur

schwarz oder nur weiß ist. Und auch ein anderes Bild fällt mir ein: Im Seelsorgegespräch bin ich Teil des Gartens, den Gott als Gärtnerin anlegt. Ich wachse selbst und bringe andere zum wachsen, bin Teil der Erde und Teil des Himmels. Gott gibt mir einen Anfang, hat mich wunderbar gedacht und bringt mich immer wieder zum Blühen.

Wachsen und Gelingen liegen dabei nicht in meiner Hand, sondern sind Gottes Wirken. Sie ruft mich in Verantwortung, für beides Sorge zu tragen. Sowohl für mein eigenes Wachsen, als auch das meines Gegenübers. Seelsorge ist somit stetiges Wachsen und Werden, dem Himmel entgegen.  
**Tabina Bremicker**

## Kaum zu glauben!?

### *Vier Abende für Glaubensentdecker*

Das Fragezeichen steht für die Fragen und Zweifel, mit denen viele Menschen heute dem christlichen Glauben gegenüberstehen. Und das Ausrufezeichen für die Überraschungen, die er denjenigen offenbart, die sich auf ihn einlassen. Staunen ist häufig der erste Schritt zum Glauben.

Sie sind neugierig auf den christlichen Glauben, möchten ihn wiederentdecken oder vertiefen? An vier Abenden haben Sie in entspannter Atmosphäre

die Gelegenheit, die zentralen Themen des christlichen Glaubens zu entdecken und gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen.

Egal, ob Sie erste Fragen haben oder sich schon lange mit Glaubensfragen beschäftigen – Sie sind herzlich willkommen! Die Abende bieten viel Raum für Austausch, Fragen und Inspiration.

Termine: Jeweils donnerstags am 6., 13., 20. und 27. März jeweils



von 19 bis 21 Uhr im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4.  
Anmeldung: Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bei

Pfarrer Johann Lehmhaus (johann.lehmhaus@kirche-oldenburg.de) oder im Kirchenbüro (Tel. 1 26 40) an.



## UNSERE MITTE

# Projekt „Kummerkutter“

*Wenn Erinnerungen und Trauer zum Treibgut werden*

**Das Loslassen und abgeben in der Trauer – auch das neu finden und ausrichten – bekommt eine Gestalt in einem besonderen Projekt.**

In Hamburg gibt es ein Projekt, das „Kummerkutter“ heißt. Trauernde kommen dort zusammen, um einen Kutter zu bauen. Es beginnt mit einem Stück Treibholz, das das Meer ans Ufer gespült hat. Das Holz ist etwas rissig und die Wellen haben es abgerundet. Leicht und warm liegt es in der Hand. Dann kommt ein Segel aus Stoff dazu, ein Ruder aus einem alten Knopf oder was der Fantasie einfällt. Alle hämmern und werkeln zusammen, bauen und sägen. Bauen und weben ihre Trauer mit hinein, ihre Erinnerungen, das Salz der Tränen, glockenhelles Lachen auch, denn Erinnerungen sind auch

golden und bunt. Heraus kommt ein kleines Schiff. Dieses Schiff darf zuhause stehen. Es darf auch in See stechen, an einem guten Tag ins Meer oder an einem Fluss davonschippern.

Ferdinand Scheel und Tabina Bremicker holen diese Projektidee nach Delmenhorst und laden Menschen ein, die um eine\*n Angehörige\*n trauern, ihrer Trauer eine Gestalt zu geben. Es entstehen ganz persönliche Kummerkutter und nebenbei kommt man ins Gespräch dabei. Zur Trauer gehören die Erinnerungen, die uns bewegen. Manches können wir kaum er-



tragen und manches ist schön und kostbar. Unsere Trauer birgt all das. Sie birgt auch die Liebe und Sehnsucht, die alles auf Reise schickt. Die Kummerkutter sind ein berührendes Bild dafür, wie wir die geliebten

Menschen, allmählich loslassen – und trotz aller Traurigkeit neu ausrichten und das Leben finden, das auf uns wartet.

Wann und Wo?

Der Workshop wird zweimal angeboten. Entscheiden Sie, welcher Termin/Ort Ihnen passt.

**Freitag, 21. März, Kirche Zu den Zwölf Aposteln, 15 Uhr**

**Samstag, 22. März, Heilig-Geist Kirche, 15 Uhr**

Es gibt je zehn Werk-Plätze. Materialien werden bereitgestellt. Um einen Unkostenbeitrag von 10 Euro wird gebeten, der vor Ort bezahlt werden kann. Es wird um Anmeldung im Kirchenbüro bis 18. März gebeten. Telefon: 04221 - 12640 Die Kummerkutter werden gemeinsam ins Wasser gelassen: **Ostermontag, 21. April um 12 Uhr.** Der Ort wird den Teilnehmenden noch bekannt gegeben.

## Höret und singet!

*Konzerte in der Stadtkirche*

Mittwoch, 12. März, 19 Uhr  
Passio! - Musik zur Passionszeit  
Werke von Antonio Bertali, Johann Pachelbel, Anonymus, u.a.

Pas.sio - Substantiv, feminin [die] Philosophie. Herkunft: lateinisch - Leiden, Martyrium, bes. Leiden Christi - Passion, Affekt und Leidenschaft. Nicht nur in den großen Passionen des Barock wurde der Leidensweg Christi dargestellt sondern auch in kleinen Formaten wie zum Beispiel den Violinsonaten und Clavierwerken dieses Programms. Affektvolle dramatische Momente stehen neben meditativen Variationsfolgen. Schmerzhaft Dissonanzen neben tröstenden Melodien.

Musik und Religion vereinen sich!

Es spielen: Veronika Skuplik - Violine und Jörg Hitz - Orgel & Cembalo.

Karfreitag, 18. April, 19 Uhr  
Liebster Jesu, Dank dafür! - Musik zum Karfreitag mit Werken von Wolfgang Carl Briegel und Dietrich Buxtehude

Sieben Psalmen werden seit Jahrhunderten gesungen um Buße zu tun. Buße, ein altmodisches Wort, das wieder gut machen soll, was an Schuld aufgeladen wurde, das zur Umkehr und Neuorientierung aufruft. Besonders am Karfreitag wurden diese Psalmen gebetet. Wie

die Kompositionen des in Darmstadt wirkenden Briegel und des Lübeckers Meisters Buxtehude zeigen, nicht nur in der katholischen Kirche. Hören sie diese Texte in einem bewegten und aufwühlenden Programm, das unsere innere Haltung zu Sünde, Schuld und Vergebung reflektiert und uns am Leiden Christi auf besondere Weise teilhaben lässt. Nicht ohne den notwendigen Trost und Heilung zu erfahren, wie nur Musik sie bieten kann.

Es musiziert die Musique-Manufactur & das Calliope Vokalensemble unter der Leitung von Jörg Hitz.

Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr  
Cantate! - Singet dem Herrn ein neues Lied

Am Sonntag Cantate = Singet! wollen wir einen besonderen Gottesdienst feiern in dem vor allem gesungen wird. Dies ist im Kirchenjahr DER Sonntag der (Kirchen)musik und eine wunderbare Gelegenheit zusammenzukommen, miteinander Gott zu loben und mit Klang und Gesang zu preisen für eine der herrlichsten Künste in dieser Welt. Wie Augustinus schon gesagt haben soll: Gesungen ist doppelt gebetet!

## Stadtkirche



Jeden Samstag  
offene Kirche  
12 – 13 Uhr.

### MÄRZ

- 2. März 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pfarrer Thomas Meyer
- 9. März 10 Uhr Gottesdienst, Predigtlektor Oliver Hitz
- 16. März 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
- 23. März 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Johann Lehmhaus
- 30. März 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Johann Lehmhaus

### APRIL

- 6. April 10 Uhr Bunter Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor, anschl. Frühstück, Pfarrer Thomas Meyer
- 13. April Palmsonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Johann Lehmhaus
- 18. April Karfreitag 15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu, Pfarrer Johann Lehmhaus
- 20. April Ostersonntag 5 Uhr Feierliche Osternacht, Pfarrer Thomas Meyer & Johann Lehmhaus  
10 Uhr Gottesdienst m. Posaunenchor, P. T. Meyer
- 21. April Ostermontag 10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Johann Lehmhaus
- 27. April 10 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Doris Wulf als Leiterin der Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen durch OKR Lars Dede, Pfarrer Johann Lehmhaus

### MAI

- 4. Mai 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pfarrer Johann Lehmhaus
- 11. Mai 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Thomas Meyer
- 18. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Johann Lehmhaus
- 25. Mai 10 Uhr Konfirmation  
14 Uhr Trau-Fest

ENDE DER WINTERKIRCHE  
Gottesdienste wieder in der  
Stadtkirche.

## Zu den 12 Aposteln



### MÄRZ

- 2. März 10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Iris Bretthauer
- 9. März 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 16. März 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Svenja Lange
- 23. März 15 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Abschied von Kantor Michael Brockmann. Anschl. Empfang im Gemeindehaus, Pfarrerin Svenja Lange
- 29. März 15 Uhr Bunte Tüten Gottesdienst, Pfarrerin Tabina Bremicker und Team

### APRIL

- 6. April 10 Uhr Männergottesdienst mit Pfarrer i.R. Fritz Martschin und Männergruppe
- 13. April Palmsonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 18. April Karfreitag 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 20. April Ostersonntag 6 Uhr Feierliche Osternacht, Pfarrerin T. Bremicker, mit anschl. Frühstück im Gemeindehaus
- 27. April 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Svenja Lange

### MAI

- 4. Mai 11 Uhr Motorrad-Gottesdienst, Pfarrer Robert Vetter, anschl. Beisammensein bei Wurst & Getränken
- 11. Mai 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Svenja Lange
- 18. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer C. Martsch-Grunau
- 24. Mai 15 Uhr Bunte Tüten Gottesdienst, Pfarrerin Tabina Bremicker und Team
- 29. Mai Himmelfahrt 11 Uhr Wie schmeckt dein Himmel?, Open-Air-Gottesdienst mit Picknick, Pfarrerin Svenja Lange und Pfarrer Johann Lehmhaus

ENDE DER WINTERKIRCHE  
Gottesdienste wieder in der  
Kirche.

## Heilig-Geist



### MÄRZ

- 2. März 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Go!Kids-Kindergottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 7. März 19 Uhr Trio contemporaneo, KONZERT zur Passionszeit (s. Seite 18)
- 16. März 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 20. März 16.30 Uhr „Alles Ausser Gewöhnlich“ - Der inklusive Gottesdienst für Klein und Groß, Marcella Becker & Team
- 23. März 15 Uhr Frühlingscafé mit Pflanzenbasar

### APRIL

- 6. April 10 Uhr Gottesdienst und Go!Kids-Kindergottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel, anschl. Gemeindeversammlung
- 17. April Gründonnerstag 18.30 Uhr Tischabendmahl, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 18. April Karfreitag 15 Uhr Andacht zur Sterbestunde, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 20. April Ostersonntag 6 Uhr Feierliche Osternacht, Pfarrer F. Scheel, mit anschl. Frühstück im Gemeindehaus

### MAI

- 4. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 18. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin i.R. Gitta Hoffhenke

## St. Stephanus



### MÄRZ

- 16. März 10 Uhr Andacht mit Texten und Musik

### APRIL

- 20. April Ostersonntag 9 Uhr Andacht mit Texten und Musik, anschl. Osterfrühstück

### MAI

- 18. Mai 10 Uhr Andacht mit Texten und Musik

# 12 APOSTEL

# MOGO

Am 04. Mai  
um 11.00 Uhr

**2. Bikersegen Gottesdienst  
Kirche zu den Zwölf Aposteln  
Breslauer Straße 86  
27755 Delmenhorst**

**Egal ob Harley Fat Boy Cruiser  
oder Rollerfahrer:  
Gemeinsam wollen wir um  
Gottes Segen bitten.  
Für alle Menschen, die auf  
unseren Straßen unterwegs sind**

**Nach dem Gottesdienst wollen wir bei  
Würstchen und Getränken schnacken, klönen,  
fachsimpeln und neue Leute kennenlernen**



## UNSERE MITTE

# „Wunderbar geschaffen!“ (Psalm 139, 14)

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

„Wunderbar geschaffen“, so lautet das offizielle Motto des diesjährigen Weltgebetstages am 1. Freitag im März, zu dem uns die Christinnen der Cookinseln einladen, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Diese Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt, nordöstlich Neuseelands, trägt ihren Namen nach dem Seefahrer James Cook, der in den 1770er Jahren vier der insgesamt 15 Inseln entdeckte. Heute ist sie autonom. Ihre Bewohner haben die Neuseeländische Staatsangehörigkeit. Staatsoberhaupt ist der Britische König Charles III. Der christliche Glaube ist mit den Missionaren gekommen und hat seinen Platz im Leben der Menschen bewahrt.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen der Gottesdienste Ordnung aus ihrem Glauben. Sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Obwohl auch hier die Erfahrungen mit Missionierung problematisch waren, wird der christliche

Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit „Kia orana“ grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expertinnen und Experten bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als drängendstes Problem. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulanerinnen und -insulaner werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf



Titelmotiv zum diesjährigen Weltgebetstages (WGT). Foto: wdpic

dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir? Welche Position nehmen wir ein? Was bedeutet „Wunderbar geschaffen!“ in unserem Umfeld? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Seit über 100 Jahren engagieren sich christliche Frauen für ein Miteinander über Grenzen hinweg und laden ein zum ge-

meinsamen Gebet, an dem sich heute Menschen in über 150 Ländern der Erde beteiligen. In diesem Jahr sind es die Frauen von den Cookinseln, die Ihre Gedanken mit uns teilen möchten.

Wie laden herzlich ein zum Weltgebetstag-Gottesdienst im Gemeindehaus der katholische Kirchengemeinde **St. Marien am Freitag, 7. März um 17 Uhr**. Anschließend wollen wir bei Kaffee, Tee und Gebäck unsere Gedanken zum Thema des Gottesdienstes austauschen und ins Gespräch kommen. **Das Ökumenische Vorbereitungsteam des WGT in Delmenhorst**





Heilig-Geist



# Endlich wieder Frühling(scafé)!

*Frühlingscafé am 23. März im Gemeindehaus*

Wenn die Tage wieder länger werden und der Frühling vor der Tür steht, ist es Zeit, die ersten Frühlingsgefühle zu teilen!

Am Sonntag, den 23. März, laden wir Sie herzlich ein zum Frühlingscafé im Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirchengemeinde. Von 15 bis 17 Uhr möchten wir mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag verbringen. Freuen Sie sich auf nette Gespräche und den Klönschnack, schön Musik und eine fröhliche Atmosphäre!

Besonders in diesem Jahr: unser Pflanzenbasar! Bringen Sie Ihre Zimmerpflanzen, Ableger oder kleine Pflänzchen

für Balkon, Garten oder Fensterbrett mit. Tauschen, verkaufen oder einfach verschenken – wir freuen uns über alles, was grün und lebendig ist!

Haben Sie Fragen zum Pflanzenbasar? Dann wenden Sie sich gerne an Sabine Otte. Sie erreichen sie über das Gemeindehaus unter 04221 / 878 18 (wochentags von 9-12 Uhr).

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen den Frühling zu begrüßen und einen schönen Nachmittag zu verbringen. Bis bald!

Heilig-Geist-Gemeindehaus  
Deichhorster Str.  
Sonntag, 23. März  
15 bis 17 Uhr



Foto: snoopytkd/Canva

# „Prüft alles und behaltet das Gute.“

*Einladung zur Gemeindeversammlung am 6. April*

„Prüft alles und behaltet das Gute.“ – Diese Worte aus 1. Thessalonicher 5,21 begleiten uns als Jahreslosung in das Jahr 2025. Sie laden uns ein, das eigene Leben und auch das Leben unserer Kirchengemeinde zu prüfen: Was ist Ballast, von dem wir uns lösen können? Wo kann Neues wachsen?

Diesen Geist des Aufbruchs möchten wir in unserer Gemeindeversammlung am Sonntag, **6. April, um 11.30 Uhr** im Gemeindehaus Heilig Geist aufgreifen. Im Anschluss an den Gottesdienst informieren Pfarrer



*Bibelwort auf der Rückseite der Kirche Heilig-Geist.*

Ferdinand Scheel und Mitglieder des Gemeindefürsorgeausschusses über aktuelle Entwicklungen, notwendige Veränderungen und die Visionen für unser Gemein-

deleben. Dabei ist Ihre Meinung gefragt! Gemeinsam möchten wir diskutieren, was es bedeutet, auch in Zukunft Salz der Erde und Licht der Welt in Delmen-

horst zu sein.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Anliegen mit und gestalten Sie die Zukunft unserer Kirchengemeinde aktiv mit!





# HEILIG GEIST

## Segensreiche Spendenaktion

*Herzlichen Dank für das Ortskirchgeld und für das ehrenamtliche Engagement*

Zum Jahresende 2024 haben wir in unserer Kirchengemeinde eine alte Tradition neu belebt: das Ortskirchgeld. Ehrenamtliche aus der Gemeinde und Mitglieder des Gemeindegemeinderates haben fast 3.000 Briefe mit viel Engagement eingetütet und größtenteils selbst ausgetragen.

Die Resonanz war überwältigend: Dank Ihrer großzügigen Unterstützung sind bisher über 4.000 Euro zusammengekommen! Die Spenden fließen in die Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage für die Heilig-Geist-Kirche sowie in die monatlichen Kindergottesdienste, die jeden ersten Sonntag im Monat stattfinden.

Ein herzliches Dankeschön



an alle, die sich beteiligt haben  
– mit einer Spende, Zeit und

Mitarbeit und Resonanz.  
**Ferdinand Scheel**

## Klangvolle Begegnung mit der Passion

*Konzert zur Passionszeit in der Heilig-Geist-Kirche*

Die Passionszeit lädt uns ein, innezuhalten und uns den zentralen Themen des Glaubens – Leid, Trost und Hoffnung – zuzuwenden. Am Freitag, 7. März, findet um 19 Uhr in der Evangelischen Heilig-Geist-Kirche, Deichhorststraße 5, ein besonderes Konzert zur Passionszeit statt. Das Trio Contemporaneo - bestehend aus Violine, Orgel, Sprecher und kleinem Schlaginstrumentarium - wird an diesem Abend ein Programm präsentieren, das eindrucksvoll alte und neue Klänge miteinander verbindet.

Neben Werken von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel für Violine und Orgel erwartet die Zuhörer ein Auszug aus den berührenden „Kreuzandachten“ für Orgel von

Franz Liszt. Ergänzt wird das Programm durch zwei zeitgenössische Werke des Komponisten und Ensemblemitglieds Günther Wiesemann, der 1956 in Hattingen geboren wurde. Darunter befinden sich das meditative Triowerk „Anhalten und Andacht“.

Das Trio, bestehend aus Benjamin Nachbar (Violine), Tamara Buslova (Orgel) und Günther Wiesemann (Orgel, Schlaginstrumente, Komposition), steht für ein einzigartiges Klangspektrum, das die Tiefe der Passionszeit auf bewegende Weise musikalisch zum Ausdruck bringt.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Künstlerinnen und Künstler gebeten.  
**Freitag, 7. März, 19 Uhr.**

## GRUPPEN UND KREISE

### ● Discofox Tanzkreis:

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 20.30 Uhr, Kontakt: Rebecca Scholz, E-Mail: scholz.rebecca87@gmail.com., Einfach vorbeikommen und mittanzen.

### ● Shorteens:

1. Samstag im Monat. Kontakt: Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 42.

### ● Kreativkreis:

Jeden dritten Mittwoch im Monat 15 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin i. R. Gitta Hoffhenke, Telefon: 0162 - 7 33 29 31.

### ● Chor:

Montags 19 Uhr. Kontakt: Irina Marchenko, Telefon: 5 36 57.

### ● Teekreis:

14-täglich Freitags 15.30 Uhr,

Kontakt: Eva-Maria Winter, Tel.: 0178 2 95 31 52; Nächste Termine: 7. u. 21. März, 4. April, 2., 16. u. 30. Mai.

### ● Spieleabend für Erwachsene:

Nächste Termine: 7. Dez., 11. Jan., 1. Feb.; Spielenacht: 24.-25. Jan. Kontakt: Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 427.

### ● Neu: 60+ Aktiv:

Kontakt: Viktoria Beyer, Telefon: 2 92 91 65; für die nächsten Termine beachten Sie die Aushänge oder kontaktieren Sie uns.

### ● Qigong:

Kontakt: Viktoria Beyer, Tel.: 2 92 91 65.

### ● Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:

Freitags 20 Uhr.



Stadtkirche Delmenhorst



# „Ich wünsche mir einen Jazzchor.“

10 Jahre #9Kreuzneun-Chor

„Ich wünsche mir einen Jazzchor.“ Mit diesem Wunsch von Pastor Thomas Meyer, ausgesprochen schon während meines Einstellungsgesprächs, fing alles an. Und so kam es, dass ich als „Hauptchor“ für meine exemplarische Arbeit vor Ort eben nicht, wie vielleicht naheliegender gewesen wäre, einen Gospelchor gegründet habe, sondern einen Chor, der neben modernen Arrangements von Spirituals und geistlichen Liedern eben auch Pop und vor allem Jazz-Songs singt. Meine Chorarbeit in Delmenhorst begann mit einem Chorprojekt zu meinem Einführungsgottesdienst, welches die „Nidaros Jazz Mass“ von Bob Chilcott einstudiert und aufgeführt hat. Daran anschließend fanden sich im Frühjahr 2015 zunächst 16 Sängerinnen und Sänger, die Lust hatten auf regelmäßiger Basis weiterzumachen: Der #9Kreuzneun-Chor war geboren! (Auch wenn er anfangs noch nicht diesen Namen trug.)



Der #9Kreuzneun-Chor 2024 Foto: Volker Rohlf's

Was bedeutet eigentlich #9Kreuzneun?

Die Kreuz Neun hat nichts mit Kartenspielen zu tun und bei dem Symbol # handelt es sich in unserem Fall auch nicht um den „Hashtag“, wie er im Zusammenhang mit Social Media heißt. Vielmehr ist mit dem # das musikalische Versetzungszeichen Kreuz gemeint. „#9“ wird also einfach „Kreuz Neun“ ausgesprochen und bezeichnet

einen besonders spannungsgeladenen, sehr bluesig klingenden Akkord, wie er oft im Jazz vorkommt. Dieser Akkord kommt auch in unseren Chorsätzen immer wieder mal vor und ist gar nicht so einfach zu singen, weshalb wir gerade zu Beginn besonders viel daran geübt haben. Und so kam die Idee auf, den Chor nach diesem Akkord „Kreuzneun“ zu nennen (zumal mit dem Wort Kreuz für einen christlichen Chor noch eine charmante Doppeldeutigkeit hinzu kommt). Die musikalische Schreibweise „#9“ wird dem Namen einfach nur aus optischen Gründen vorangestellt (um eben den musikalischen Kontext deutlich zu machen. Dass heutzutage damit eher ein Hashtag assoziiert wird, war 2015 noch nicht abzusehen... ;-)).

Elternzeit und Corona  
In den vergangenen zehn Jahren hat der Chor viel erlebt und auch viel durchgemacht: Angefangen bei meiner Elternzeit 2016, wäh-

rend der ich von Anna Rabea Pacheco hervorragend vertreten wurde. Viele Stimmen haben seit den Anfängen den Chor verlassen aber auch viele neue sind hinzugekommen. Fünf der heutigen Mitglieder sind von Anfang an dabei geblieben und zwei weitere bereits seit 2016 an Bord.

Ein großer Einschnitt war natürlich - wie für jeden von uns - die Corona-Zeit. Wir haben versucht, mit Zoom-Proben im Kontakt zu bleiben und wie so viele andere Chöre auch haben wir statt eines Konzerts ein gemeinsames Video produziert, welches aus den einzelnen Stimmen in mühevoller Arbeit zusammengeschnitten wurde. Ein Highlight in dieser Zeit waren unsere Proben in Rainers Garten in Hasbergen, wo wir neben dem rauschenden Wasserwehr und zwischen Erdhummel-Nestern auf Abstand im Kreis standen und einfach nur froh waren, wieder gemeinsam singen zu können, sowie unser Open-Air Konzert (natürlich mit Abstand!) in der Konzertmuschel der Burgwiese Wildeshausen.

Desweiteren hat der Chor in diesen 10 Jahren...  
... schwankend zwischen 14 und 21 Mitgliedern gehabt (aktuell sind es 20).  
... eine überregionale Besetzung mit Mitgliedern aus Delmenhorst, Stuhr, Bremen, Wildeshausen, Ganderkesee, Hude und Oldenburg.  
... insgesamt 30 Auftritte und Konzerte absolviert.



Der #9Kreuzneun-Chor bei einem Gastspiel in Wilhelmshaven.

>>>



# STADTKIRCHE DELMENHORST

## „Ich wünsche mir einen Jazzchor.“ Fortsetzung

## Alt, abgenutzt, unverständlich...

... 64 Songs einstudiert (nicht mitgerechnet die größeren geistlichen Werke bei Projekten, s.u.).

... Konzerte nicht nur in der Stadtkirche Delmenhorst, sondern auch in der 12-Apostel-Kirche, sowie in Oldenburg, Brinkum, Bremen, Wardenburg, Wildeshausen und Wilhelmshaven gesungen.

... drei Chor-Coaches zu den Themen Improvisation, Complete Vocal Technique und Bühnenpräsenz & Blending eingeladen.

... vier Probenwochenenden gemacht.

... zwei große Mitsing-Projekte mit geistlichen Werken durchgeführt: 2018 „Magnificat -



How my soul praises“ von Christoph Schoepsdau und 2024 „Nidaros Jazz Mass“ von Bob Chilcott sowie „A funky praise“ von Christoph Schoepsdau.

... gemeinschaftliche Konzerte mit diesen Ensembles und Chören gesungen: „Niniwe“, „ON-AIR“, „The Twäng“, „Tin Tin Deo“.

Geburtstagskonzert mit Gästen Nun wollen wir gebührend Geburtstag feiern und haben uns dazu Gäste eingeladen: 2023 haben wir meine Elternzeitvertretung Anna und ihren Pop-

Chor „The Twäng“ für ein gemeinsames Konzert in Wilhelmshaven besucht, nun kommen sie zum Gegenbesuch nach Delmenhorst. Am 24. Mai um 19 Uhr erwartet das Publikum ein gut gelaunter Chor-Abend mit vielen bekannten Pop-Songs aus den Kehlen von „The Twäng“ und einem Best-Of aus 10 Jahren #9Kreuzneun-Repertoire. Als Highlight werden beide Chöre auch gemeinsam singen.

**Karola Schmelz-Höpfner**



*Hier kann man unser Corona-Video sowie weitere Konzertvideos noch einmal bei Youtube anschauen.*

... werden Teile des Gottesdienstes nicht selten empfunden. Viele erwarten eine gute Predigt, ansprechende Lesungen und manchmal eine besondere Aktion. Doch gerade in der Vielfalt der unterschiedlichen Elemente des Gottesdienstes kommen die vielen Facetten unseres Glaubens und Lebens zum Ausdruck: durch Worte, Gesang und Musik von allen Beteiligten In der kommenden Zeit möchten wir in der Stadtkirche unseren Gottesdiensten immer wieder ein einzelnes Element in den Mittelpunkt stellen, es zusammen bewusst erleben und verstehen lernen. Kann es für uns eine neue Bedeutung gewinnen? Die Termine dieser Reihe werden noch bekannt gegeben.

## GRUPPEN UND KREISE

**im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:**

### ● Jazz-Popchor #9Kreuzneun:

Montags 20 Uhr. Chorleitung: Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: popkantorin@gmx.de.

### ● Posaunenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr.  
Freitags ab 18 Uhr  
Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger.  
Chorleitung: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

### ● Bibel-Gesprächskreis:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr.  
Ansprechpartner: Martin Fink, Tel.: 01590 - 4 07 08 65.



Der Erlös der Cafeteria beim Lichterfest in der Stadtkirche am ersten Adventswochenende in Höhe von 2.000 Euro wurde an den Kinderschutzbund Delmenhorst e.V. übergeben. Es freuen sich der Vorsitzende des Kinderschutzbundes Uwe Dähne (links) und die stellvertretende Vorsitzende Sabine Bachner (2.v.l.), die in verschiedene Projekte der Kinderbetreuung innerhalb Delmenhorsts investieren wollen. Bei der Übergabe dabei waren Mitglieder des Orgateams: (von rechts) Hildegard Charzinski, Brigitte Diegel und Pfarrer Thomas Meyer. Auf dem Bild fehlen Doris Heinecke und die Koordinatorin der Cafeteria Kirsten Meyer. *Thomas Meyer*



## Zu-den-12-Aposteln



# Rund um Ostern

*Vom Tischabendmahl bis zum Osterfrühstück*

**Die Passions- und Osterzeit stehen vor der Tür: eine Zeit des Innehaltens, des Gedenkens und der Hoffnung, so laden wir herzlich zu folgenden Veranstaltungen und Gottesdiensten ein:**

Statt am Gründonnerstag werden wir am Montag, den **14. April**, gemeinsam mit dem Senioren-Kreis ein **Tischabendmahl** feiern. Die Andacht wird von Pfarrerin Svenja Lange und Menschen aus dem Kreis vorbereitet und beginnt bereits um 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Jede und Jeder ist an unseren Tischen willkommen!

### SAVE THE DATE!



Gemeindefest am Sonntag, den 22. Juni  
Auch in diesem Jahr findet unser traditionelles Gemeindefest statt! Am 22. Juni wollen wir gemeinsam mit Kindergarten und Krippe feiern und freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, auf die eine Menge wartet: tolle Aktionen für Kinder, kulinari-sche Köstlichkeiten, u.v.m. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Gottesdienst.

Am **Karfreitag, 18. April**, dem Tag von Kreuz, Leid und Schmerz, laden wir zu einem **Gottesdienst um 10 Uhr** ein, der gestaltet wird von Pfarrer Christoph Martsch-Grunau.

Ein Feier-Höhepunkt wird die **Osternacht** sein. Am Ostersonntag, den **20. April um 6 Uhr** beginnt die feierliche Lichtfeier, in der das Osterlicht entzündet wird und die Dunkelheit damit vertrieben. Diese Nacht ist ein Fest der Auferstehung – ein Zeichen dafür, dass neues Leben aus dem Tod erwächst. Diese Hoffnung wollen wir miteinander teilen und feiern.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer an diesen besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen!

*Svenja Lange*



## Spiel noch ein Lied zum Abschied!

*Kantor Michael Brockman feiert seinen Abschied, feiern Sie mit!*

Über 40 Jahre lang war er der verlässliche Taktgeber in der Gemeinde: Ob an der Orgel, am E-Piano oder mit seiner Posaune, ob als Begleitung im Altenheim oder im Seniorenkreis oder als Leiter des Chores: Michael Brockmann war der Kantor unserer Gemeinde. Nun heißt es Abschiednehmen, denn wir verabschieden Michael in seinen

wohlverdienten Ruhestand. Dazu laden wir herzlich zu einem musikalischen Gottesdienst ein: am Sonntag, den **23. März um 15 Uhr**. Anschließend geht es im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen weiter und vielen netten Worten zum Abschied.





# ZU DEN ZWÖLF APOSTELN

## Wenn Gott feiert

Gottesdienst-Format „Bunte Tüte“ geht ab März in die vierte Runde

**Gott lädt uns ein in sein Haus mit den himmelblauen Wänden und dem roten Teppich in der Breslauer Straße. Lädt ein Groß und Klein zum Gottesdienst-Format „Bunte Tüte“, das nun ab März in die vierte Runde geht. Tabina Bremicker erzählt, was Besucherinnen und Besucher im vergangenen Dezember erleben konnten und wann die nächsten Termine für das Frühjahr sind.**

Zwei Kinder sitzen oben im Turm der kleinen Holzburg, die hinten in der Kirche steht. Sie sind so vertieft in ihr Gespräch, dass sie alles um sich herum vergessen. Wie zwei Verbündete, die Pläne aushecken und sich zuflüstern und kichern. Nebener fliegen Luftballons von der Kanzel, Kinder klettern eine goldene Leiter hoch und springen auf die Turmmaße darunter. Drei Kinder fassen sich an der Hand und rennen über den roten Teppich, ab durch die Mitte und quer durch den Kirchraum. Kleine Steine werden bemalt mit leuchtenden Farben. Sie werden

später als Schätze in Hosentaschen mitwandern oder auf der Fensterbank zuhause leuchten. In der blauen Hütte vor der Kirche duftet es nach Waffeln und Schmalzkuchen. Der Kaffee ist fertig. Gerne mit etwas Milch. Zwischendurch weht Lachen hinüber, Worte gehen von einer zur anderen. „Was macht ihr denn hier?“, fragt eine, die zum ersten Mal mit dabei ist. Was wir machen? Wir feiern „Bunte Tüte“ – mit Gebet und Liedern, Anspiel und Geschichte. Was uns die Bibel erzählt, können wir in der anschließenden Kreativzeit selbst gestalten, erleben, spielen oder bauen. Jede und Jeder darf entscheiden, ob langsam oder schnell, erst einmal zuschauen oder mitmachen „dran“ sind. Auch zum Essen und Gemeinschaft teilen ist Zeit, während gebastelt und gespielt wird. Zum Abschluss stellen wir uns unter Gottes Segen und nehmen mit, was wir erlebt haben und freuen uns auf das nächste Mal. Denn mittlerweile gibt es ein kleines feines Team, das mit mir die nächsten



## GRUPPEN UND KREISE

### ● Seniorennachmittag:

Montags 15 bis 16.30 Uhr.  
Ansprechpartnerinnen: Renate Kroen, Telefon: 6 23 91, und Ulla Jasper, Telefon: 6 02 09.

### ● Männerkreis:

Jeden 1. Montag im Monat 19.30 Uhr,  
Ansprechpartner Fritz Martschin, Telefon: 6 59 20 10.

### ● Frauengruppe:

Jeden 2. Dienstag im Monat 16 bis 18 Uhr.  
Ansprechpartnerin: Bettina Aus-  
termann, Telefon: 28 98 60.

### ● Männertreff:

Jeden 3. Mittwoch im Monat,  
Ansprechpartner: Werner Roß-  
meyer, Telefon: 8 98 23.

### ● Kreativkreis:

Jeden 4. Mittwoch im Monat  
15 bis 16.30 Uhr,  
Ansprechpartnerinnen: Iris Brett-  
hauer, Telefon: 6 29 00, und  
Ingeborg Tödter, Telefon:  
92 54 22.

### ● Gemischter Chor:

Jeden Mittwoch 18 Uhr.  
Ansprechpartner: Kantor Michael  
Brockmann Telefon: 168 03.

Gottesdienste vorbereitet. Wie gewohnt ist auch Musikerin Ela Jackisch aus Varrel mit dabei. Und die Zwölf Apostel Kita-Kinder mit Leitung Daniela Schmidt werden auch wieder mitwirken. Die nächsten Termine für das Frühjahr sind: **samstags 15 bis 17 Uhr, 29. März und 24. Mai.**

*Der Traum der Himmelsleiter  
Wenn wir träumen öffnet sich  
der Himmel.  
Wenn wir die Steine auf unse-  
rem Herzen ablegen und sie  
als Kissen nehmen.  
Wenn wir sie zum Himmel  
schicken wie Luftballons alle  
Gedanken, Sorgen und  
Ängste. Unsere Geschichten  
vom Leben.*

*Wenn es dunkel wird, ist Licht  
da. Himmelslicht.  
Und Engel auf der Himmels-  
leiter.  
Aber nicht von oben herab,  
nein ganz unten beginnen sie  
ihren Tanz auf der Leiter.  
Unten im Dunkel, im Staub,  
am Fuß und am Boden.  
Von dort klettern sie zum  
Himmel und hüpfen wieder  
hinab zu Jakob.  
Wenn wir träumen ist Gott  
da.  
Nachtträume, Tagträume,  
Lebensträume.  
Unsere Sorgen werden zum  
Stein, werden zum Ort, an  
dem Gott zu uns spricht,  
zärtlich wie ein Flüstern, ein  
Lied.  
Himmelsworte.  
Ich bin bei dir – sagen sie.*



St. Stephanus



# St. Stephanus macht sich auf den Weg?

Stellungnahme des Gemeindegemeinderates von St. Stephanus

Wer den Artikel vom scheidenden Kreispfarrer Bertram Althausen (s. „im Blickpunkt“, Ausgabe 4/2024, S. 25) aufmerksam gelesen hat, hat erfahren, dass das alle Delmenhorster Kirchengemeinden betrifft.

Mit der Tatsache, dass es in St. Stephanus keine eigene Pfarrerin und keinen eigenen Pfarrer mehr gibt, steht die Gemeinde auch nicht alleine da: Es gibt überhaupt keine Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer mehr, nur noch Pfarrer im Entwicklungsraum Delmenhorst-Stuhr (siehe „im Blickpunkt“, Ausgabe 1/2022, Seite 3 und 4) und die Anzahl von 11 Seelsorgern reicht offensichtlich nicht aus, um auch St. Stephanus gottesdienstlich zu versorgen (siehe „im Blickpunkt“, Ausgabe 3/2024, Seite 3).

Die Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbarkirchengemeinden ist bestimmt gut gemeint. Aber auch wenn „diese glücklicherweise nicht so weit entfernt sind“, für gehbehinderte Menschen sind sie nicht zu Fuß zu erreichen und eine direkte Bus-Anbindung ist leider nicht

gegeben. Ebenso gibt es kaum Behinderten-Parkplätze in unmittelbarer Umgebung.

Und wer hat beschlossen, dass das Gemeindehaus nicht mehr benötigt wird und nicht mehr finanzierbar ist? Dafür und für andere Fragen will doch der „Entwicklungsraum“ in den nächsten Jahren Lösungen finden (siehe „im Blickpunkt“, Ausgabe 4/2024, Seite 9).

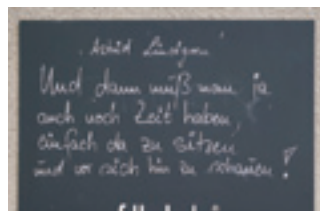
In unserem Gemeindehaus probt ein Gospelchor, es findet ein Nachbarschafts-Cafe statt, ein Tanzkreis trifft sich, Spieleabende werden angeboten und die Anonymen Alkoholiker halten ebenfalls Treffen ab und nicht zu vergessen unsere monatlichen, gut angenommenen Andachten. Das Angebot an andere Gemeinden, im Winter in unserem sanierten, energieeffizienten Haus Gottesdienst abzuhalten, wird leider nicht angenommen.

Verstehen Sie uns bitte nicht falsch! Auch wir, die Mitglieder des Gemeindegemeinderates der St.-Stephanus-Gemeinde, sehen die Herausforderungen, die Kirche in Zukunft stellt. Auch aus unserer Gemeinde arbeiten seit 2019 Kirchenälteste in der „Entwicklungsgruppe 2030“ mit. Aber auch wir möchten an der Bewältigung beteiligt und nicht schon im Vorfeld vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Wir versuchen so lange wie möglich, das Gemeindehaus für Sie offen zu halten und mit interessanten Angeboten zu füllen. **Der Gemeindegemeinderat von St. Stephanus**

## Aus unserem Gemeindeleben:

Ein Abend mit Astrid Lindgren



Wir laden ein zu einem Abend mit Astrid Lindgren! Bekanntes – Neues – Nachdenkliches – Fröhliches Texte von Astrid Lindgren und Musik aus Schweden mit Holger Jablonowski am Klavier und Zimtschnecken und schwedischen Leckereien für alle am Samstag, **8. März ab 19 Uhr** im Gemeindehaus St. Stephanus, Stickgraser Damm 136.



Herzliche Einladung zum Osterfrühstück  
Auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde wieder zu einem Osterfrühstück ein. Nach einer Andacht um **9 Uhr** erwartet Sie am **20. April** ein leckeres Frühstück. Für die Jüngsten hat bestimmt der Osterhase etwas versteckt.

### Terminänderung

Das für den 14. Februar angekündigte Konzert des Duos Limberg & Limberg wird verschoben auf den 21. März. Ab 19 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, den Abend mit Wein und Musik von Simon & Garfunkel, den Beatles oder ähnlichen Gruppen zu verbringen.

### TERMINE

- **Café Vielfalt:** Jeden Dienstag ab 15 Uhr.
- **Tanzkreis:** Jeden ersten und am dritten Mittwoch ab 16 Uhr bei uns im Gemeindehaus.
- **Spieleabend:** Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr. Kontakt: Andrea Schewe, Telefon: 15 09 31.
- **Gospelchor:** Montags 20 bis 21.30 Uhr. Kontakt: Peter Juchim, Telefon: 04432 - 9 12 52 21.
- **Anonyme Alkoholiker und AI-Anon:** Dienstags ab 20 Uhr freitags ab 20 Uhr sonntags ab 19.30 Uhr.



## ST. STEPHANUS

# Aus unserem Gemeindeleben



*Nachdem im Dezember 2023 der Adventsnachmittag des Gospelchores krankheitsbedingt ausgefallen war, erfreuten sich im Dezember 2024 etwa 110 Gäste an den Darbietungen des Chores. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die Spenden, die sich aus dem Kuchen-Büffet ergeben, an den Tagesaufenthalt für Wohnungslose weitergegeben. Dieses Mal kamen 500 Euro zusammen.*



*Mit Unterstützung von Marc-André Lage feierten wir Heiligabend eine gut besuchte „Lichterkirche“. Mit Kerzenlicht, Liedern, Gedichten und Geschichten stimmten wir uns auf das Weihnachtsfest ein. Wer den Abend nicht allein zu Hause verbringen wollte, hatte die Möglichkeit, in geselliger Runde im Gemeindehaus zu verweilen.*

## Abschied von Dieter Möllering

*Langjähriges Mitglied des Gemeindegemeinderates von St. Johannes verstorben*

Die St. Johannes Gemeinde trauert mit der Familie um Dieter Möllering, den Gott nach einem segensreichen Leben im Alter von 81 Jahren heimgerufen hat. Zum Trauergottesdienst auf dem Riensberger Friedhof kamen Weggefährten aus St. Johannes, denn mit Dieter waren Freundschaften gewachsen. Unsere ehemaligen Kirchenmusiker ließen es sich nicht nehmen, die Trauerfeier musikalisch zu gestalten. In tiefer Verbundenheit und großem Dank nahmen wir Abschied von Dieter Möllering. Er hat seine Gaben, Energie und Zeit immer für das Wohl von St. Johannes eingesetzt. 24 Jahre gehörte er dem Gemeindegemeinderat an, mit großem Stimmenanteil bei den Wahlen, von 1994 bis 2018. Lange übernahm er besondere Verantwortung als stellvertretender



der Vorsitzender des GKR. Schon davor hat er sich samt seiner Familie engagiert, sang mit seiner Frau im Chor, nahm teil an den bewegenden Begegnungen mit der Partnergemeinde.

Seine berufliche Kompetenz als Bankkaufmann brachte er ein bei den Finanzen der Gemeinde, bereitete mit der Verwaltung die

Haushaltspläne vor und behielt die Ausgaben im Auge, so dass die Gemeinde gut durch die Zeit kam. Er erstellte mit äußerster Genauigkeit Reihen von Statistiken, die richtungsweisend für die Gemeindegemeindearbeit verwendet werden konnten.

Doch vor allem lagen ihm die Menschen am Herzen. Nach seiner Ausbildung zum Lektor war er bereit seinen Glauben zu teilen in selbständigen Gottesdiensten. Mit der Stillen Zeit führte er ein neues spirituelles Angebot ein und leitete diese. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindeglieder. Sie erlebten ihn als warmherzigen, hilfsbereiten, humorvollen Kirchenältesten. Bei keinem der Kirchweihfeste hat seine Mitarbeit je gefehlt. Und noch 2023, also weit über seine GKR-Zeit hinaus, hat er die Fi-

nanzen der Gemeinde begleitet und beim „Blickpunkt“ mitgeschrieben. Das Ende des selbstständigen Gemeindelebens von St. Johannes und dadurch das Ende der lieb gewordenen Begegnungen mit den vertrauten Menschen bei den verschiedenen Gelegenheiten war denn auch sehr schmerzlich für ihn.

Im Leben wie im Sterben trug ihn sein festes Gottvertrauen. Daran erinnerte in der Abschiedsstunde das Gotteswort des Apostels Paulus, welches Dieter Möllering bereits zur Taufe zugesprochen wurde: „Ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.“ Die zurückbleiben, mögen ihn geborgen wissen in der Liebe Gottes und Trost und neue Kraft finden. **Ulrike Klank**

# DIAKONIE

## „Demokratie leben!“

Zehn Jahre „Demokratie leben!“ in Delmenhorst unter dem Dach der Diakonie

Bereits seit zehn Jahren unterstützt das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ Delmenhorsterinnen und Delmenhorster in ihrem Engagement für ein vielfältiges und menschenfreundliches Miteinander. Es mag etwas pathetisch klingen, aber Demokratie-Stärkung ist in Zeiten von Hass, Hetze, Gegenin-ander, Spaltung, Streit und der ungehinderten Verbreitung von „Fake News“ wichtiger denn je. Umso erfreulicher die Nachricht zum Ende des Jahres 2024, dass „Demokratie leben!“ in Delmenhorst auch 2025 weitergehen wird. Die Verantwortlichen des Programms in Delmenhorst – Christa Dittmar von der Stadt Delmenhorst sowie Anette Melerski vom Diakonischen Werk – befassten sich im Sommer vergangenen Jahres erst mit dem Interessenbekundungsverfahren, dann mit der Antragsstellung zunächst für das Jahr 2025. Bis zum Jahr 2032 (trotz Zusage der 3. Förderperiode 2025 – 2032) muss jährlich ein neuer Antrag gestellt werden.

Delmenhorst und alle weiteren 357 bestehenden Partnerschaften für Demokratie mussten ebenso ihr Interesse bekunden wie jene Kommunen, die sich ganz neu bewerben wollten. Mitte Oktober dann ein erstes Aufatmen: Nach der erfolgreichen Interessensbekundung konnten Christa Dittmar und Anette Melerski den Antrag stellen, zu dem es Mitte Dezember die positive Nachricht kam, dass Delmenhorst auch in der 3. Förderperiode wieder dabei sein würde.

Für diverse Kommunen – Zahlen sind leider (noch) nicht bekannt – war nach dem Interessenbekundungsverfahren Schluss. Damit werden eine Vielzahl von Projekten der politischen Bildung, besonders für Jugendliche, sowie Projekte zu Teilhabe und solche, die Be-



Fotos: Anette Melerski – Collage mit Gridart

gnungen möglich machen, voraussichtlich nicht mehr stattfinden können. Diese Nachricht frustriert zutiefst, da das Engagement von Vereinen, Ehrenamtlichen und Akteurinnen und Akteure der politischen Bildung mitunter versiegt, weil Projekte nicht mehr finanziert werden können. Jahrelang aufgebaute Netzwerke – etwa auch mit anderen Partnerschaften für Demokratie – fallen mit großer Wahrscheinlichkeit weg, weil die entsprechenden Stellen einfach nicht mehr besetzt sind.

In den vergangenen Jahren haben sich Hunderte Delmenhorsterinnen und Delmenhorster – vom Kindergarten bis zum Rentenalter – in interaktiven Theaterworkshops mit Strategien gegen Mobbing, mit Zivilcourage und Resilienz befasst, haben in Planspielen Lokal- und

Weltpolitik spielend begreifen können, wie politische Prozesse funktionieren. Sie haben im Universum Bremen Wissen erlebt, bei Ausstellungen zu Courage gegen rechts, Gedenkstätten und dem Leben und Sterben von Anne Frank, beim Schulkonzert der Zollhausboys und Lesungen von unter anderen Burak Yilmaz, Robert Franken und Gerhard Haase-Hindenberg ihren Horizont erweitert und mit den Autoren angeregt diskutiert. Sie haben in der Gesprächsreihe „Auf einen Kaffee mit...“, eine Kooperation der Koordinierungs- und Fachstelle mit der vhs und dem Bundesprogramm Respekt Coaches, über Themen wie Diskriminierung im Sport, Feminismus, nachhaltige Stadtplanung, digitale Gewalt, Europa und Rassismus im Alltag gesprochen und sich bei gemein-

samen Unternehmungen kennengelernt, miteinander gekocht, diskutiert, getanz und festgestellt, dass das vermeintlich Fremde gar nicht mehr so fremd ist, wenn man miteinander zu tun hat.

All das war aber nur möglich, weil „Demokratie leben!“ Delmenhorst in ein unterstützendes, engagiertes, sich intensiv austauschendes, ideenreiches und für Vielfalt stehendes Netzwerk aus Verwaltung, Vereinen, Organisationen, Wohlfahrtsverbänden, Initiativen und Privatpersonen eingebettet ist. Wer dabei sein möchte, wer Ideen für mehr Miteinander hat und Interesse an konstruktivem Austausch, melde sich gerne unter [demokratieleben@diakonie-doll.de](mailto:demokratieleben@diakonie-doll.de). Mehr Infos unter [www.demokratieleben-delmenhorst.de](http://www.demokratieleben-delmenhorst.de). **A. Melerski**





## EVANGELISCHE JUGEND

# Sommerfahrten 2025

Angebote für junge Leute in den Sommerferien

### Sommersegelfreizeit

Mit dem prachtvollen und komfortablen Dreimastklipper GROOTVORST wird die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Delmenhorst / Oldenburg Land in See stechen.

Vom Heimatshafen Harlingen, einem idealen Ausgangspunkt für Fahrten ins Wattenmeer und das IJsselmeer, heißt es: Segel setzen auf einem über 100 Jahre alten Segelschiff.

Zehn Tage lang erleben wir die Freiheit des offenen Meeres.

Tagsüber erwarten uns aufregende Segelstunden unter der Anleitung des Skippers und des Matrosen, während wir die wichtigsten Handgriffe des Segelns lernen und selbst ausführen. Gemeinsam kochen wir, halten die Küche und das Schiff in Ordnung und genießen das Gemeinschaftsgefühl an Bord.

Spiel, Spaß, Spannung – neben dem Segeln hat das Team eine Vielzahl Ideen im Gepäck. Doch auch das Chillen kommt nicht zu kurz, sei es auf dem

Meer, in den Hafenstädten oder auf den Inseln.

Also, worauf wartest du noch?

Melde dich jetzt für das Sommersegeln an und

sichere dir unvergessliche Erinnerungen und jede Menge Spaß! Mehr Informationen und die Anmeldungen findest du hier: <https://www.evangelische-jugend-oldenburg.de/veranstaltungen/doll-sommersegelfreizeit-2025/>.



Haus am See – Jugendfreizeit in Granzow (Meckl. Seenplatte)

Auch 2025 gibt es wieder eine Jugendfreizeit der Ev. Jugend für ca. 12- bis 15-Jährige. Es geht nach Granzow an der Mecklenburgischen Seenplatte. Dort sind wir im Selbstversorgerhaus „Sommerhof Granzow“ untergebracht, das mit einem sehr kurzen Weg zum Badestrand, einem großen Garten und dem umliegenden Ferienpark einen tollen Ferienort für Spiel,



Spaß und Gemeinschaft bietet.

Vom 6. bis 13. Juli wollen wir Gemeinschaft erleben, baden, kreativ werden, singen, gemeinsam kochen und essen, Kanu fahren, Andachten feiern und vieles mehr. Für die 1-2 kurzen Kanutouren sind keine Vorkenntnisse nötig.

Wir fahren mit 9-Sitzer-Bullis hin, sodass wir vor Ort mobil sind und je nach Stimmung und Wetter flexibel im Programm sind.

Die Kosten betragen ca. 230

Euro pro Person. Individuelle Zuschüsse sind möglich, einfach Kontakt aufnehmen.

Diese Freizeit ist eine Kooperation der Ev. Jugend im Kirchenkreis Delmenhorst / Oldenburg und der Ev. Brückengemeinde Bremen unter der Leitung von Ralf Pahling und Svenja Welge sowie einem ehrenamtlichen Team.

Infos:

haus.am.see.freizeit@ejo.de  
Anmeldung unter:  
[www.ejo.de/veranstaltungen](http://www.ejo.de/veranstaltungen).

## Bist du dabei?

Timeline und Instagram-Account bieten Infos auf einen Blick

2025 hält so einiges bereit für junge Menschen in unserem Kirchenkreis: Bewährtes und Neues, Lautes und Leises, Buntes und viel Platz für eigene Ideen. Um hier auf dem Laufenden zu bleiben, gibt es neben der ejo-Homepage nun zwei weitere Wege. Schaut doch mal rein!

### DIE TIMELINE

Hier finden sich eine Übersicht über regelmäßige Treffen und Gruppen sowie Ankündigungen und Anmeldemöglichkeiten für

Aktionen, Freizeiten, unsere Ju-leica-Schulung und vieles mehr.

Einfach den QR-Code (oben) scannen und den Link als Le-sezeichen speichern.

### DER Instagram-ACCOUNT

Unter @paulus\_co.kg finden sich hier Einladungen und Vorankündigungen, aber auch Bil-



der und Eindrücke von vergangenen Aktionen aus dem ganzen Kirchenkreis und aus der Jugendkirche St. Paulus. Über die Stories kannst du Eindrücke sammeln, was aktuell gerade los ist.

Wir freuen uns, wenn du uns folgst und/oder dich mit uns vernetzen magst.



## Diakonie

### in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle  
Lange Str. 39, Eing.: Jeansgasse (04221) 9 81 34-0
- Diakoniebüro  
Ganderkesee, Ring 14 (04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,  
Bremer Str. 26 (04221) 12 98 85
- Stephanusstift, Pestalozziweg  
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege,  
Friedr.-Ebert-Allee 11 (04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,  
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus  
Elbinger Str. 20 (04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro  
Düsternort, Elbinger Str. 8 (04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro  
Wollepark, Westfalenstr. 6 (04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport  
Annenheider Str. 154 (04221) 6 85 17-85
- Kleiderkammer Schulstr.14a  
(04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige  
Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,  
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6  
(04221) 1 66 01

# Diakoniestation Delmenhorst

*Zuhause pflegen...*

**Tel. 04221 96 300**  
Pflegedienstleitung  
Dunja Schulenberg und  
Elena Pape




**Diakonie**  
Sozialstationen  
im Oldenburger Land



# Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-91 60 80**




**Stephanusstift**  
gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

[www.stephanusstift.de](http://www.stephanusstift.de)

#### Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln.

Redaktion: Ralf Behrmann, Tabina Bremicker, Hans-Werner Kögel, Svenja Lange, Johann Lehmhaus, Larissa Manke-Ney, Christine Peters, Ferdinand Scheel, Ingeborg Toedter, Dorlis Woltjen.  
Gestaltung/Produktion: Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT,  
Lutherstraße 20,  
27749 Delmenhorst.  
Druck: Druckhaus Delmenhorst  
Auflage: 29.400

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

#### Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“

wird am Wochenende 24./25. Mai 2025 im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 – 91 70 25.



# WIR SIND FÜR SIE DA

**Heilig-Geist** Deichhorster Str. 5 

- Pfarrer: Ferdinand Scheel; Telefon: 0170 - 4 30 31 33, Mail: [ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de](mailto:ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de)
- Pfarrer Dietrich Menne (Altenheime), Telefon: 04221 – 4 90 32 44

■ Stellvertretender Geschäftsführer: Dr. Joachim Behrens Telefon: 04221 / 9263121	■ Gemeindehaus Telefon: 8 78 48
■ Küster / Hausmeister Andreas Westermann, Telefon: 04222 – 14 59	■ Evangelischer Friedhof Wildeshauser Straße 110, Herr Behrmann/Frau Herzog Telefon: 8 78 18

[www.heilig-geist-delmenhorst.de](http://www.heilig-geist-delmenhorst.de)

- Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34  
BIC SLZODE22XXX

**Stadtkirche** Kirchplatz 20 

- Pfarrer Thomas Meyer (Pfarrbezirk Nord/Mitte) und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, Telefon: 9 24 18 33
- Pfarrer Johann Lehmhaus (Pfarrbezirk Bezirk Süd/Ost), Telefon: 2 98 04 93.

■ Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates: Doris Heinecke, Tel.: 5 34 15.	■ Kirchenmusiker Jörg Hitz; Telefon: 04482 - 92 72 47, E-mail: <a href="mailto:joerghitz@gmx.de">joerghitz@gmx.de</a>
■ Küster / Hausmeister Mike Kuschmierz, Telefon: 0176 - 22 71 02 46	■ Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: <a href="mailto:popkantorin@gmx.de">popkantorin@gmx.de</a>

[www.stadtkirche-delmenhorst.de](http://www.stadtkirche-delmenhorst.de)

- Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58  
BIC SLZODE22XXX

**Zu den 12 Aposteln** Breslauer Straße 82 

- Pfarrerin Tabina Bremicker, Telefon: 850 34 99
- Pfarrerin Svenja Lange, Telefon: 2 92 51 55
- Pfarrer Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27

■ Kirchenvorstand:  
Uwe Austermann, Vorsitzender, Telefon: 28 98 60  
Iris Bretthauer, Stellvertretende Vorsitzende, Telefon: 629 00  
Wolf Zschaler, Anweisender, Telefon: 490 15 20

■ Gemeindehaus: <a href="mailto:gemeindebuero@12-apostel-del.de">gemeindebuero@12-apostel-del.de</a>	■ Küster Uwe Böhm, Telefon: 540 18
---	---------------------------------------

[www.12-apostel-del.de](http://www.12-apostel-del.de)

- Bankverbindung: IBAN DE 67 2805 0100 0000 6750 33  
BIC SLZODE22

**St. Stephanus** Stickgraser Damm 136 

- Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:  
Doris Woltjen, Telefon: 7 12 41.

■ Seelsorger:  
Pfarrer Thomas Meyer, Telefon: 9 24 18 33.  
Pfarrer Johann Lehmhaus, Telefon: 2 98 04 93.

■ Gemeindehaus Stickgraser Damm 136	■ Küster Bernd Hake, Telefon: 0179 - 4 12 34 15
--	--

[www.ststephanus-del.de](http://www.ststephanus-del.de)

- Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20  
BIC SLZODE22XXX

## Für alle Gemeinden:

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| ■ Kirchenbüro:<br>Auskünfte, Patenscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20,<br>Öffnungszeiten:<br>werktags 9 bis 12 Uhr,<br>Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,<br>Do. 14 bis 18 Uhr<br>Telefon: 12 64 -0 | ■ Kircheneintritt:<br>ist bei allen Pfarrerinnen und Pfarrern möglich (Adressen s.o.) | ■ Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:<br>Friesenstraße 36,<br>Telefon: 9 81 12 27 | ■ Diakonie Sozialstation:<br>Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00 |
| ■ Evangelische Familienbildungsstätte:<br>Christine Peters, Schulstr. 14,<br>Telefon: 99 87 20.   | ■ Evangelische Beratungsstelle:<br>Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31                    | ■ Evangelische Seniorenhilfe:<br>Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85         | ■ Diakonisches Werk:<br>Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0   |
|   |   |   | ■ Telefonseelsorge (kostenfrei),<br>Telefon: 0800 111 0 111  |

Im Internet: [www.kirche-delmenhorst.de](http://www.kirche-delmenhorst.de)



In der App Churchpool Kostenlos erhältlich im Apple App Store, im Google Play Store oder unter [www.churchpool.com/de/](http://www.churchpool.com/de/).